

- 5 Die Halle beherbergt Gegenstände aus der Römerzeit, die in und um Bad Kreuznach bei Ausgrabungen entdeckt wurden. Hauptattraktion sind die beiden gut erhaltenen Mosaikböden.
- 6 Auf diesem freien Platz in der Mannheimer Straße befand sich früher der Salzmarkt. Hier konnten die Metzger für die Konservierung ihrer Produkte das benötigte Salz kaufen.
- 7 Schon 1608 wurde hier, vor dem ersten Rathaus der Stadt „Markt“ gehalten. Das Denkmal in der Mitte des Platzes erinnert an den Metzgergesellen Michel Mort, der während einer Schlacht vor den Toren Kreuznachs den verletzten Grafen von Sponheim vor seinen Feinden rettete.
- 8 Die St. Nikolauskirche als bedeutendes Zeugnis mittelalterlicher Baukunst wurde 1250 im Auftrage des Grafen Johann von Sponheim gebaut und 1281 dem Karmeliterorden geschenkt.
- 9 In diesem Gebäude, dem historischen Fausthaus, lebte 1507 der berühmte Alchemist, Magier und Rektor des Kreuznacher Gymnasiums Dr. Johann Georg Sallicus Faust
- 10 Die Wilhelmsbrücke mit Fischerturm 1904 fertig gestellt. Der weit über die Stadtgrenzen bekannte Bildhauer Ludwig Cauer schuf das Turmrelief, das an die in diesem Stadtteil lebenden Nahefischer erinnert.
- 11 Das Pfeffermühlchen erhielt seinen Namen, weil das mit einer barocken Haube versehene Gebäude einer Pfeffermühle sehr ähnelt. Der Turm war Bestandteil der ehemaligen Stadtbefestigung.
- 12 Die Brückenhäuser sind das Wahrzeichen der Stadt. Sie wurden erstmals 1495 erwähnt und auf den Brückenpfeilern der um das Jahr 1300 gebauten Nahebrücke errichtet.
- 13 Schon 1602 wurde der Kornmarkt als Korn- und Fruchtmarkt erwähnt. Heute ist er der zentrale Punkt unserer Stadt. Hier findet auch heute noch zweimal wöchentlich ein Markt statt.
- 14 Die Pauluskirche wurde 1332 als Pfarrkirche auf der Insel zwischen den beiden Stadtteilen Bad Kreuznachs erbaut. 1689 wurde die Kirche bis auf das Ostchor zerstört und 1781 von den „Reformierten“ wieder aufgebaut. 1843 wurden in dieser Kirche Karl Marx und Jenny von Westphalen getraut.

Permanenter IVV – Wanderweg (10km) „Wandern und Kuren in Bad Kreuznach“



Wegbeschreibung

Start und Ziel unsere Wanderung ist das „Haus des Gastes“, in dem Sie sich befinden.

Beim Verlassen des Hauses blicken Sie links auf den Haupteingang des Kurhauses **1**. Wir halten uns aber rechts, laufen an der Crucenia-Kur-Therme **2** vorbei und biegen unmittelbar vor der Nahebrücke nach links in den Kurpark ein.

(Achtung: Wanderer mit Hund bitte nicht durch den Kurpark gehen; gehen Sie bitte links am Kurhaus vorbei über die Brücke und biegen Sie dann rechts in die Kaiser-Wilhelm-Str. ein. Nach ca. 150m stoßen Sie dann an der Dr. Karl Aschoff-Klinik wieder auf die Strecke)

Vorbei an einem Mini-Gradierwerk und einem Freiluftinhalationsbereich mit kleiner Kneippanlage wandern wir, immer an der Nahe entlang, bis zur Elisabeth-Quelle **3** in der auch eine Weinstube untergebracht ist. Hier teilt sich die Nahe. Wir folgen dem Weg bis zur Brücke über den Mühlenteich den wir überqueren. Der Kurpark liegt nun hinter uns. Wir folgen der Kaiser-Wilhelm-Straße nach rechts und gelangen so auf die Roseninsel. Dieser, im Rahmen der Hochwasserschutzbaumaßnahmen neu gestaltete Bereich, mit sehr schönem Rosengang, dient der Naherholung und ist Bestandteil des Bad Kreuznacher Kurgebiets. Wir folgen dem Nahelauf aufwärts und erreichen nach kurzer Zeit die Salinenbrücke, die wir unterqueren. Wir gehen am ersten Gradierwerk links vorbei und sind nach kurzer Zeit an der Schwimmbadbrücke, die uns über die Nahe führt. Nach der Brücke halten wir uns links, passieren einen Gradierwerkdurchlass und laufen am Schwimmbad vorbei auf ein weiteres Gradierwerk zu. Hier folgen wir der Markierung nach links, bis wir wieder auf die Nahe treffen. Nun führt uns unser Weg immer geradeaus die Nahe stromaufwärts an dem Sportgelände Salinental vorbei bis zur Stadtgrenze. Hier, an der Spitzkehre, geht es nun scharf rechts zurück in die Stadt. Zunächst an vielen Kleingärten vorbei, dem Wasser-

Wir befinden uns nun auf der Wilhelmsbrücke **10**. Wir überqueren auf dieser Brücke die Nahe und haben dabei einen herrlichen Blick rechter Hand auf die Pfeffermühle, **11** und „Klein Venedig“. Am Ende der Brücke biegen wir rechts in die Kirschsteinanlage, die wir durchschreiten. Wir laufen über das Mühlenwehr. Auf der rechten Seite über dem Mühlenteich sehen wir nun die Brückenhäuser, **12** das berühmte Wahrzeichen der Stadt. Ein paar Schritte weiter biegen wir dann rechts in die Mühlenstraße ein. Noch ein paar Schritte und wir befinden uns auf dem größten Marktplatz unserer Stadt, dem Kornmarkt. **13** .

Vom Kornmarktbrunnen mit seinen Kreuznacher Originalen biegen wir rechts in die Rössstrasse und wandern am Mühlenteich und der auf der rechten Teichseite gelegenen Pauluskirche **14** vorbei. Schon nach wenigen Metern kommt die „Geesebrück“ für Nichtkreuznacher „Geißenbrücke“ die wir überqueren. Auf der anderen Teichseite angekommen gehen wir links in die Kurhausstraße und folgen dieser Straße bis zu dem großen Parkplatz vor dem Bäderhaus. Von diesem vielleicht schönsten Wellness-Bad Deutschlands gelangen wir dann wieder am Kurhaus vorbei zu unserem Ausgangspunkt dem Haus des Gastes.

Streckenbeschilderung



Kontrollpunktbeschilderung



Sehenswürdigkeiten

- 1** Das Kurhaus 1913 nach den Plänen von Prof. E.v. Seidl, München gebaut. Im Jahre 1958 trafen sich der französische Staatspräsident de Gaulle und der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer hier. Sie legten dabei den Grundstein für die Deutsch-Französische Freundschaft. 1984 kam es zu einem erneuten Treffen zwischen Staatspräsident Mitterrand und Bundeskanzler Helmut Kohl.
- 2** Die Crucenia-Kur-Therme ist ein Thermal-Sole-Bewegungsbad. Sie wurde 1979 eröffnet und ihr Name erinnert an den mittelalterlichen Namen der Stadt Bad Kreuznach „Cruciniacum“.
- 3** Die Solequelle wurde 1832 entdeckt und mit Erlaubnis der Kronprinzessin Elisabeth von Preußen nach ihr benannt.
- 4** Im 13. Jahrhundert bauten die Sponheimer Grafen die Kauzenburg und machten sie zu ihrer Kreuznacher Residenz. Zur gleichen Zeit umgaben Sie die Stadt beiderseits der Nahe mit einem Mauerring

graben auf der linken Seite folgend. Auch auf diesem Weg durchschreiten wir nach einiger Zeit einen Gradierwerkdurchlass, bleiben auf unserem Weg und erreichen so die Salinenstraße. Dieser folgen wir bis zum Zebrastreifen und überqueren hier die Straße. Unser Weg führt uns nun nach rechts und schon nach ca. 100 m haben wir den Nachtigallenweg erreicht. In diesen biegen wir ein und laufen nun bis fast ans Ende des Weges. Ca. 10 m vor dem Hotel Quellenhof (auf der rechten Seite geht die Hängebrücke über die Nahe) biegen wir dann links in den Wald und gehen den zum Teil mit Treppen versehenen Weg bergauf, bis wir rechts auf einen breiten Weg treffen. Diesem Panoramaweg folgen wir nach rechts, leicht bergab und genießen dabei den wunderschönen Blick über das Kurgebiet und einen Teil der Stadt Bad Kreuznach. Bald kommt links eine ca. 58m lange Steigung, die wir überwinden müssen. Oben angekommen geht es nun ein kurzes Stück ebenerdig um dann nochmals für 39m anzusteigen. Nun sind wir auf dem höchsten Punkt unserer Wanderung angelangt, der Kauzenburg. **4** . (Einziger nennenswerter Anstieg auf der gesamten Strecke).

Von der Höhe aus geht es nun links weiter, bis wir zu einer Abzweigung auf der rechten Seite kommen. Dem schmalen Weg folgen wir ein kurzes Stück bis zum Eingangstor zum Schlosspark, welches wir passieren. Den breiten Waldweg, wandern wir bergab. Unten angekommen folgen wir links der Beschilderung zum Rittergut Bangert. Von dort sind es nur ein paar Schritte zum neuen Puppenmuseum und zur Römerhalle. **5** . Von der Römerhalle geht es dann die Hüffelsheimer Straße rechts leicht abwärts am Restaurant „Im Gütchen“ vorbei der Mauer des Schlossparks folgend bis zum Türdurchgang in der Mauer. Diesen durchschreiten wir nun und befinden uns erneut im Schlosspark. Wir folgen dem ausgeschilderten Weg am Schloss vorbei (in den Räumen des Schlosses ist das Bad Kreuznacher Museum untergebracht) bis zum Ausgang des Parks. Nun halten wir uns links, überqueren die Ellerbachbrücke und biegen nach dem Verlassen der Treppe gleich nach rechts ab. Wir folgen der Markierung durch die engen Gassen des Gerberviertels und nach kurzer Zeit erreichen wir den Salzmarkt, in der Fußgängerzone **6** . Wir halten uns nun etwas rechts, überqueren den kleinen Salzmarkt und biegen dann in eine sehr schmale Gasse ein, die von den Einheimischen als „die vier Arschbacken“ bezeichnet wird. (links von dem Gässchen befindet sich eine Pizzeria). Die Gasse mündet in den Eiermarkt **7**. Wir überqueren nun den Eiermarkt lassen dabei die Nikolauskirche **8** rechts und das Michel Mort Denkmal links liegen, gehen am alten Rathaus (links am Ausgang des Marktes) vorbei und gelangen so in die Poststraße. Hier folgen wir der Auszeichnung, überqueren die Poststraße und biegen rechts in eine weitere kleine Gasse (das Reilchen) ein. Das Reilchen mündet dann in die Magister-Faustgasse. Nun halten wir uns links und schon nach wenigen Metern (unter der Wilhelmsbrücke hindurch) steht man vorm historischen Faust Haus **9** .

Unser weiterer Weg führt uns ein kurzes Stück zurück wieder unter der Brücke hindurch um danach direkt links die Treppe auf die Brücke hochzugehen.